

Arbeitsbereich
Arbeitsplatz
Tätigkeit

Gefahrstoffbezeichnung

WEICOPER-FORTE

Produkt enthält: Wasserstoffperoxid in Lösung, Peressigsäure, Essigsäure

Gefahren für Mensch und Umwelt



Erwärmung kann Brand verursachen.
Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Wirkt ätzend auf die Atemwege.
Das Produkt enthält: Meldepflichtige Ausgangsstoffe für Explosivstoffe. Bereitstellung, Verbringung, Besitz und Verwendung gemäß Verordnung (EU) 2019/1148, Artikel 9.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Jeden Kontakt dieser Substanz mit brennbaren Stoffen vermeiden.
Jede Störung sofort dem Vorgesetzten melden. Reparaturen sachgerecht und mit Vorsicht durchführen.
Rohrleitungen müssen vollständig entleert werden.
Auf sehr gute Be- und Entlüftung des Arbeitsplatzes achten.
Nur Ex-geschützte Geräte und funkenfreie Werkzeuge verwenden.
Keine größeren Vorräte am Arbeitsplatz lagern.
Beim Umfüllen Verdunsten und Verspritzen sowie freien Fall und Schlag oder Reibung vermeiden. Nur saubere Gefäße verwenden.
Handschutz: Chemikalienresistente Schutzhandschuhe (EN 374).
Empfohlene Handschuhe für dauerhaften Kontakt: Material: Butylkautschuk. Durchdringungszeit: ≥ 480 min. Materialdicke: ≥ 0.7 mm.
Empfohlene Handschuhe zum Schutz vor Spritzern: Material: Nitrilkautschuk. Durchdringungszeit: ≥ 30 min. Materialdicke: ≥ 0.4 mm.
In Absprache mit dem Schutzhandschuhlieferanten kann ein anderer Typ, mit der Voraussetzung eines ähnlichen Schutzes, gewählt werden.
Augen-/Gesichtsschutz: Schutzbrille (EN 166). Die Verwendung eines Gesichtsschutzschirms oder eines Voll-Gesichtsschutzes ist bei der Handhabung offener Gebinde oder wenn die Möglichkeit von Spritzern besteht empfohlen.
Körperschutz: Chemikalienresistente Schutzkleidung und Schuhe tragen, wenn eine direkte Exposition der Haut und / oder Spritzer auftreten können (EN 14605).
Atemschutz: Nicht nötig, wenn Konzentration in der Luft unterhalb der Expositionsgrenzwerte liegt, sonst Atemschutzgerät verwenden (DIN EN 141, 143, 14387). Empfohlen: Kombinationsfilter B-NO-P2.
Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten.
Ausgetretene Mengen auffangen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Verhalten im Gefahrfall

Kleine Brände mit CO₂- oder Pulverlöschers bzw. mit Wassersprühstrahl löschen. Wenn möglich mit viel Wasser verdünnen.
Im Falle einer Brandbekämpfung betriebliche Anweisungen genau einhalten.
Einatmen von Staub, Dämpfen oder Brandgasen vermeiden - Atemschutzgerät verwenden.
Bei Auftreten von Leckagen bzw. Auslaufen von Flüssigkeit sofort Vorgesetzten oder Betriebsleitung informieren.

Erste Hilfe



Nach Hautkontakt betroffene Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei großflächigen Hautbenetzungen sofort mit Notbrause spülen und benetzte Kleidung vorsichtig entfernen, sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Augenkontakt sofort mehrere Minuten mit Wasser spülen und Vorgesetzten verständigen. Nach betrieblicher Versorgung Augenarzt aufsuchen.
Nach Einatmen für Frischluft, Ruhe und Wärme sorgen. Gegebenenfalls Arzt verständigen.
Ersthelfer - siehe innerbetrieblicher Alarm- und Notfallplan
Nach Verbrennungen Haut mit kaltem Wasser kühlen, bis Schmerz verschwindet. Gesichts- und Augenverbrennungen nicht verbinden. Für ärztliche Behandlung sorgen.
Nach Verschlucken Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Sachgerechte Entsorgung



Verschüttete Flüssigkeit mit Universalbinder aufsaugen und ebenso wie Abfälle in verschlossenen Gefäßen der zuständigen Stelle zur Entsorgung übergeben. Auch kleine Mengen nicht in den Ausguß leeren.